SCHOOL-SCOUT.DE

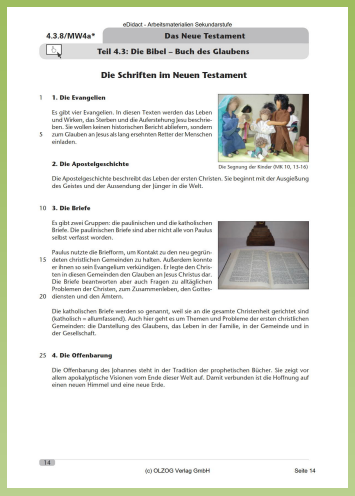
**Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form**

# Auszug aus:

*Das Neue Testament*

**Das komplette Material finden Sie hier:**

School-Scout.de



eDidact - Arbeitsmaterialien Sekundarstufe

4.3.8/MW4a*

Das Neue Testament

Teil 4.3: Die Bibel – Buch des Glaubens

**Die Schriften im Neuen Testament**

**1. Die Evangelien**

Es gibt vier Evangelien. In diesen Texten werden das Leben und Wirken, das Sterben und die Auferstehung Jesu beschrieben. Sie wollen keinen historischen Bericht abliefern, sondern zum Glauben an Jesus als lang ersehnten Retter der Menschen einladen.



Die Segnung der Kinder (MK 10, 13-16)

**2. Die Apostelgeschichte**

Die Apostelgeschichte beschreibt das Leben der ersten Christen. Sie beginnt mit der Ausgießung des Geistes und der Aussendung der Jünger in die Welt.

**3. Die Briefe**



Es gibt zwei Gruppen: die paulinischen und die katholischen Briefe. Die paulinischen Briefe sind aber nicht alle von Paulus selbst verfasst worden.

Paulus nutzte die Briefform, um Kontakt zu den neu gegründeten christlichen Gemeinden zu halten. Außerdem konnte er ihnen so sein Evangelium verkündigen. Er legte den Christen in diesen Gemeinden den Glauben an Jesus Christus dar. Die Briefe beantworten aber auch Fragen zu alltäglichen Problemen der Christen, zum Zusammenleben, den Gottesdiensten und den Ämtern.

Die katholischen Briefe werden so genannt, weil sie an die gesamte Christenheit gerichtet sind (katholisch = allumfassend). Auch hier geht es um Themen und Probleme der ersten christlichen Gemeinden: die Darstellung des Glaubens, das Leben in der Familie, in der Gemeinde und in der Gesellschaft.

**4. Die Offenbarung**

Die Offenbarung des Johannes steht in der Tradition der prophetischen Bücher. Sie zeigt vor allem apokalyptische Visionen vom Ende dieser Welt auf. Damit verbunden ist die Hoffnung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde.

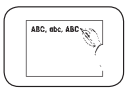
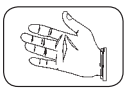
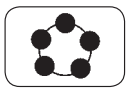
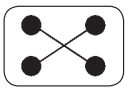
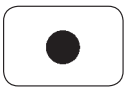
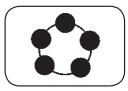
14

(c) OLZOG Verlag GmbH

# 4.3.8 Das Neue Testament

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen
- sich einen Überblick verschaffen über die Bücher des Neuen Testaments,
- vertraut werden mit dem Aufbau des Neuen Testaments,
- wissen, wie und zu welcher Zeit das Neue Testament entstanden ist,
- eigenes Vorwissen über Erzählungen aus dem Neuen Testament einbringen,
- sich in Kleingruppen kreativ mit einzelnen Themen aus dem Neuen Testament auseinandersetzen.

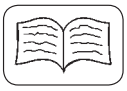
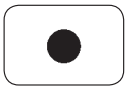
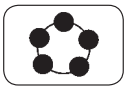
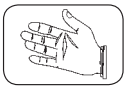
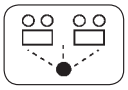
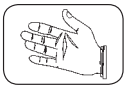
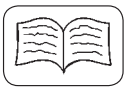
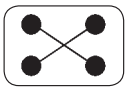
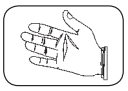
| Didaktisch-methodischer Ablauf | Inhalte und Materialien (M und MW) |
|---|---|
| **I. Hinführung**<br><br>**Welcher Begriff wird gesucht?**<br>Mithilfe der Buchstaben bilden die Schüler den Begriff „Neues Testament“. Zuvor werden die Buchstaben auf farbiges Papier kopiert, eventuell laminiert und ausgeschnitten. |    <br>Die Buchstabenkarten liegen vermischt in der Mitte oder hängen an der Tafel. Gemeinsam wird das Lösungswort gesucht.<br>Die Impulsfragen geben Anregungen zu einem ersten Austausch.<br>→ **Vorlage und Impulsfragen 4.3.8/M1*** |
| **Alternative: Placemat**<br>Gemeinsam werden Begriffe rund um das Thema „Neues Testament“ gesucht. |    <br>Die Schüler setzen sich in Kleingruppen zusammen. Jede Gruppe erhält ein Placemat.<br>In die äußeren Teile schreibt jeweils ein Schüler der Gruppe alles, was er zum Neuen Testament weiß. Die Schüler sprechen sich in dieser Phase nicht ab. Nach drei Minuten (Signal) tauschen sich die Schüler über ihr Vorwissen aus. Sie einigen sich auf bestimmte Stichpunkte, die sie gemeinsam in die Mitte notieren.<br>Weitere Alternative: Die Schüler erhalten Moderationskarten und schreiben jeweils einen passenden Begriff darauf. Anschließend werden die Karten an die Tafel gehängt. Dabei kann eine Ordnung herausgearbeitet werden (z.B. Personen, Orte, …).<br>→ **Placemat 4.3.8/M2*** |
| **Hinweis:**<br>Die vorliegende Unterrichtseinheit basiert auf der Einheitsübersetzung. Werden für die folgenden Arbeitsschritte andere Bibeln verwendet, müssen einige Angaben ggf. angepasst werden. | |


(c) OLZOG Verlag GmbH

D3130446438

# 4.3.8 Das Neue Testament

## Teil 4.3: Die Bibel – Buch des Glaubens

| | |
|---|---|
| **II. Erarbeitung**<br><br>**Die Bücher im Neuen Testament**<br>Der Text gibt einen Überblick über die Entstehung und den Aufbau des Neuen Testaments. Die folgenden Übungen ermöglichen eine spielerische Auseinandersetzung mit den Büchern des Neuen Testaments. |    <br>Der Informationstext ist in vier Abschnitte unterteilt: Bibel, Autoren, Sprache und Kanon. Die Auseinandersetzung mit dem Text und die Beantwortung der Fragen können gemeinsam oder in Stillarbeit erfolgen.<br>→ **Informationen 4.3.8/MW3a bis c*** |
| Die Schüler schneiden die Wortkarten (Bücher) aus und ordnen sie mithilfe des Inhaltsverzeichnisses ihrer Bibel in die Tabelle ein. |   <br>Vor dem Einkleben der Wortkarten können die Schüler ihr Ergebnis anhand des Lösungsblatts kontrollieren.<br>→ **Tabelle 4.3.8/MW3d***<br>→ **Wortkarten 4.3.8/MW3e***<br>→ **Lösungsblatt 4.3.8/MW3f** |
| Ergänzend kann das Quiz zu den Büchern des Neuen Testaments eingesetzt werden. |  <br>Für weniger geübte Schüler können die gesuchten Begriffe vorgegeben werden (siehe MW3g, unterer Abschnitt).<br>→ **Buchstabensalat 4.3.8/MW3g*/****<br>→ **Lösungsblatt 4.3.8/MW3h** |
| **III. Weiterführung und Transfer**<br><br>**Die Schriften im Neuen Testament**<br>Das Neue Testament gliedert sich in vier Bereiche: die Evangelien, die Apostelgeschichte, die Briefe und die Offenbarung. |    <br>Die Schüler setzen sich in Kleingruppen arbeitsteilig mit den einzelnen Bereichen auseinander und greifen dabei ggf. auf ihr Vorwissen zurück.<br>→ **Arbeitsblatt 4.3.8/MW4a bis c*/**** |

**Tipp:**

- Gerlinde Baumann: Die Bibel – wissen was stimmt, Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 2008
- J. R. Porter: Das große Buch der Bibel, Kreuz Verlag, Stuttgart 1996



(c) OLZOG Verlag GmbH

# Das Neue Testament

4.3.8

## Teil 4.3: Die Bibel – Buch des Glaubens

**Autorin:** Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrischried und ist dort Fachbereichsleiterin für Religion. Neben ihrem schulischen Engagement arbeitet sie aktiv in der heimatlichen Kirchengemeinde mit und gibt die Ideenbörse Religion Sekundarstufe I heraus.

Wann sind die Evangelien geschrieben worden und wie stehen sie miteinander in Verbindung? Wenn Sie diesen Fragen gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern nachgehen möchten, empfehlen wir Ihnen die Unterrichtseinheit *4.3.4 Die Entstehung der ersten drei Evangelien* (aus Ausgabe 22 dieser Reihe).

Ihnen fehlt diese Einheit in Ihrer Sammlung? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Olzog Verlags: www.edidact.de.

# Die Bücher im Neuen Testament

## Die Bibel

In der Bibel finden wir zwei großen Teile: Das Alte und das Neue Testament. Das Wort „Bibel“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „Schriftrollen“ oder auch „Bücher“. Da es früher kein Papier gab, wurden die biblischen Schriften auf Papyrus geschrieben. Die Bibel ist eine Sammlung verschiedener Schriftrollen bzw. Bücher, die von verschiedenen Menschen verfasst wurden. Während diese Schriften früher einzeln aufbewahrt wurden, fügte man sie später zu einem Buch zusammen – zu unserer Bibel.

### Die Autoren

Weder Jesus noch seine Anhänger haben Bücher oder Schriften verfasst. Erst nach dem Tod Jesu begann man das, was sich zugetragen hatte, aufzuschreiben. Vorher wurden die Ereignisse mündlich weitergegeben. Zunächst schrieb man nur einzelne Sprüche und gottesdienstliche Formeln auf. Erst viel später formte sich daraus das erste zusammenhängende Evangelium.

Die ersten und ältesten biblischen Bücher sind verschiedene Briefe des Apostels Paulus. Sie entstanden um 50-58 n. Chr. Von den Evangelien gilt das Markusevangelium als das älteste. Es wurde um 70 n. Chr geschrieben. Die anderen Evangelien, die Apostelgeschichte und die weiteren Briefe entstanden in der Zeit danach.

Die jüngsten Schriften sind die katholischen Briefe, die bis 130 n. Chr. verfasst wurden. Die Schriften des Neuen Testaments sind also in einem Zeitraum von etwa 80 Jahren entstanden.

## Die Sprache

Zur Zeit Jesu sprach das israelische Volk aramäisch. Die Weltsprache war das Koine-Griechisch. Diese Sprache konnten aber nur die gebildeten Juden und die Römer verstehen. Auch das Hebräische verstanden nicht alle Menschen in Israel. Die Wissenschaftler gehen deshalb davon aus, dass Jesus aramäisch gesprochen und auch in dieser Sprache gepredigt hat.

Den einzigen aramäischen Satz, der in der Bibel erhalten ist, finden wir bei Mk 15, 34. Jesus sagt am Kreuz: „Eloi, Eloi, lema sabachtani?“ Das heißt übersetzt: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“. Weitere aramäische Wörter, die wir in der Bibel heute noch finden, sind: „Amen“, „Abba“, „Halleluja“ und „Rabbi“.



(c) OLZOG Verlag GmbH

SCHOOL-SCOUT.DE

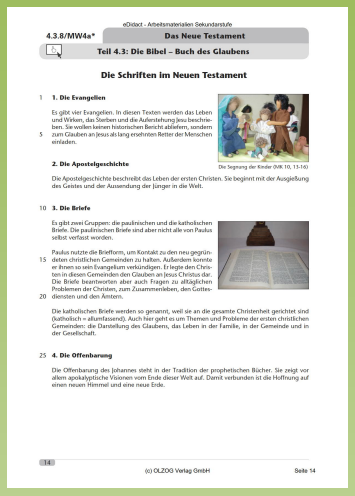
**Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form**

# Auszug aus:

*Das Neue Testament*

**Das komplette Material finden Sie hier:**

School-Scout.de



eDidact - Arbeitsmaterialien Sekundarstufe

4.3.8/MW4a*

Das Neue Testament

Teil 4.3: Die Bibel – Buch des Glaubens

**Die Schriften im Neuen Testament**

**1. Die Evangelien**

Es gibt vier Evangelien. In diesen Texten werden das Leben und Wirken, das Sterben und die Auferstehung Jesu beschrieben. Sie wollen keinen historischen Bericht abliefern, sondern zum Glauben an Jesus als lang ersehnten Retter der Menschen einladen.



Die Segnung der Kinder (MK 10, 13-16)

**2. Die Apostelgeschichte**

Die Apostelgeschichte beschreibt das Leben der ersten Christen. Sie beginnt mit der Ausgießung des Geistes und der Aussendung der Jünger in die Welt.

**3. Die Briefe**



Es gibt zwei Gruppen: die paulinischen und die katholischen Briefe. Die paulinischen Briefe sind aber nicht alle von Paulus selbst verfasst worden.

Paulus nutzte die Briefform, um Kontakt zu den neu gegründeten christlichen Gemeinden zu halten. Außerdem konnte er ihnen so sein Evangelium verkündigen. Er legte den Christen in diesen Gemeinden den Glauben an Jesus Christus dar. Die Briefe beantworten aber auch Fragen zu alltäglichen Problemen der Christen, zum Zusammenleben, den Gottesdiensten und den Ämtern.

Die katholischen Briefe werden so genannt, weil sie an die gesamte Christenheit gerichtet sind (katholisch = allumfassend). Auch hier geht es um Themen und Probleme der ersten christlichen Gemeinden: die Darstellung des Glaubens, das Leben in der Familie, in der Gemeinde und in der Gesellschaft.

**4. Die Offenbarung**

Die Offenbarung des Johannes steht in der Tradition der prophetischen Bücher. Sie zeigt vor allem apokalyptische Visionen vom Ende dieser Welt auf. Damit verbunden ist die Hoffnung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde.

14

(c) OLZOG Verlag GmbH